

Straßb. d. 9. 88. Kelly. 16



Lieber College!



Ich habe geachtet, daß die II. theil Studie
 schon so gut und dankbar sei. Na, aufgeschoben
 ist nicht aufgehoben. Aber zu lange dürfen
 Sie uns nicht weiter lassen! Der 1. Theil wird abgelesen
 und deshalb besonders inspicieren und wirken, weil
 es nicht theologisches und dgl. betrifft, sondern die großen
 Kräfte darstellt, welche in der Völkergeschichte mitwirken
 der römischen. Ein Buch wie The Jahrbücher kann eigentlich
 nicht so schnell beurtheilt werden. Man versteht es, ^{so} selbst
 wenn eine wissenschaftliche Unternehmung, die eben fertig
 geworden, in gewissem Sinne auch von der Professor
 selbst kompetenter Beurtheiler ist, indem er wie er hat
 wenig des Material bei der Hand, aber das die Dis-
 tinguendum est. Bei Ihren Jahrbüchern nun jeder, der das Buch
 liest, so schnell ist alles Willkür von Ihnen
 selbst heraus, das ist Ihnen unsterkliche gegenüber
 das ganz andere. Und das findet es dann kritisch
 jene Zeit ungenügend. Sie wissen sich darüber, wenn
 Sie wissen, es liegt irgend eine niedrige Menschheit.

Herzlichen Sie des Guten, ich
 meine Bildschmid in Straßburg!

